Verein *Pro*Schule Bangalore

Protokoll der 19. Mitgliedsversammlung, 08. Februar 2018

Ort: Wylerhus, Wylerringstrasse 60, 3014 Bern

Zeit: 18h00

Anwesend: Robin Dutt, Anita Dutt, Claudio de Bolla, Heidi Ciervo, Hansueli Schneeberger, Marianne Schmid, Peter Schwab, Zdena Schwab, Martin Frei

Entschuldigt: Margrit Dutt, Martin Mast, Monika Huber, Olaf Schleusing, Doris und Andreas Reinmann, Hanni und Hans Burkhard, Danielle Lehmann, Sandra Schönenberger, Attila Kocsis, Bruno und Vreni Jost, Verena Krebs, Andrea Krebs, Lydia Kunz, Kurt Burki und Peter Zwahlen

## 1. Begrüssung

Robin Dutt (Präsident) begrüsst die Anwesenden herzlich zur 19. Mitglieder-versammlung des Vereins ProSchule Bangalore und bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme.

Die Einladung mit den Traktanden wurde fristgerecht verschickt. Wie üblich findet zuerst der formale Teil der HV gemäss Traktanden statt, anschliessend sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

## 2. Protokoll der letzten MV

Robin teilt mit, dass das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung fristgerecht auf der Webseite aufgeschaltet wurde.

* Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird von allen Anwesenden mit Dank an den Protokollführenden verabschiedet.

## 3. Jahresbericht 2017

Robin liest den Jahresbericht 2017 vor. Anschliessend haben die Mitglieder Gelegenheit Fragen zu stellen:

*Wo sieht Martin Frei das grösste Potential für die Verbesserung der Unterrichtsqualität?* Der Unterricht ist gemäss Martin Frei sehr stark auf Frontalunterricht ausgerichtet. Sobald die Schüler etwas selbständig erarbeiten müssen, haben sie Mühe. Es wäre wünschenswert, wenn die Lehrkräfte differenziertere Unterrichtsformen anwenden würden.

* Der Jahresbericht 2017 wird einstimmig von den Anwesenden angenommen.

## 4. Aktuelle Informationen / Ausblick

Robin hat die Schule angefragt, welche Ziele sie sich dieses Jahr gesetzt habe. Hier eine Auswahl:

* Verbesserung der Unterrichtsqualität mit Hilfe der Megshala-Methode wie im Jahresbericht erwähnt. Die Schule Mösli in Ostermundigen wird die Schule bei der Einführung der Methode finanziell unterstützen
* Weitere Verbesserung bei den Prüfungsergebnissen
* Verschiedene Renovationen bei den Schulgebäuden wie z.B. der Ersatz von gewissen elektr. Leitungen, die veraltet und nicht mehr sicher sind oder ein neues Sammelbecken für das Wasser
* Ersatz eines Teils der Spielsachen des Kindergartens
* Lohnerhöhung für das Lehrpersonal

Robin führt aus, dass der Vorstand im 2018 das Thema Patenschaft vertieft prüfen wird. Die Idee ist, dass Schulklassen in der Schweiz eine Patenschaft für eine Klasse der Schule in Bangalore übernehmen können. Dadurch könnte sich ein für beide Seiten interessanter Austausch etablieren.

## 5. Genehmigung der Rechnung 2017

Da der Kassier Martin Mast sich für die HV entschuldigen musste, erläutert Robin die Jahresrechnung 2017. Die Rechnung weist bei einem Ertrag von CHF 11‘769.20 und bei einem Aufwand von CHF 12‘340.00 einen Verlust von CHF 570.80 aus. Das Vermögen per 31.12.2017 beträgt CHF 21‘156.60. Aus Sicht des Vorstands ist das Resultat eher enttäuschend, da im 2017 ein Anlass stattgefunden hat. Normalerweise schliesst die Rechnung in einem Jahr mit Anlass im Plus. Da weniger Gäste als in den vorhergehenden Anlässen teilgenommen haben, hat sich das auch auf die Einnahmen ausgewirkt.

Trotzdem konnten wiederum CHF 10'000.-- nach Indien überwiesen werden, was dem langjährigen Mittel entspricht. Die Vereinsfinanzen sind nach wie vor gesund. Bei einem kurzfristigen finanziellen Mehrbedarf der Schule könnte aus den finanziellen Reserven des Vereins ausgeholfen werden.

Claudio de Bolla liest den Revisionsbericht vor. Er hält fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist. Claudio beantragt, die Rechnung zu genehmigen sowie dem Kassier und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

* Die Jahresrechnung 2017 wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern genehmigt.
* Die Décharge wird erteilt.

Die Arbeit des Kassiers und des Revisors wird verdankt.

## 6. Mitgliederbeiträge und Budget 2018

Robin beantragt im Namen des Vorstandes die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen. Anschliessend stellt er das geplante Budget für 2018 vor. Das Budget sieht eine Zahlung von CHF 10’000.-- nach Indien vor. Das Vermögen wird wiederum leicht abnehmen.

* Das Budget wird ohne Änderungen angenommen.

Robin stellt zur Diskussion, ob für die MV 2019 eine Erhöhung, der seit Gründung des Vereins 1999 unveränderten Mitgliederbeiträge beantragt werden solle. Dies würde es wohl ermöglichen, den jährlichen Beitrag an die Schule moderat zu erhöhen. Die anwesenden Mitglieder sind einverstanden, dass dies zumindest geprüft wird.

## 7. Wahlen/Zusammensetzung Vorstand

Alle Vorstandsmitglieder sowie der Revisor stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Alle werden durch die anwesenden Vereinsmitglieder in ihren jeweiligen Ämtern für ein weiteres Jahr bestätigt.

## 8. Anträge

Seitens Vorstand und seitens der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Verschiedenes

Seitens der anwesenden Mitglieder werden folgende Fragen aufgeworfen:

*Vor einiger Zeit wurden neue Uniformen beschafft. War diese Investition wirklich nötig?*

Robin antwortet, dass nach seinem Wissenstand zum ersten Mal neue Uniformen beschafft worden sind und der Bedarf deshalb wohl gegeben war. Grundsätzlich mischt sich der Vorstand nicht in betriebliche Angelegenheiten der Schule ein. Aus praktischen Gründen wäre dies auch nicht möglich. Der jährliche überwiesene Betrag dient dem Schulbetrieb allgemein und nicht für einen bestimmten aktuellen Bedarf.

Was aber selbstverständlich nicht bedeutet, dass nicht auch kritische Fragen z.H. der Schulleitung gestellt werden dürfen.

*Gibt es Statistiken oder sonstige Informationen zu den Chancen der Schulabgänger auf dem Arbeitsmarkt oder für einen Übertritt in eine höhere Schule?*

Robin führt aus, dass die Schule jeweils Erfolgsgeschichten zu ausgewählten Schulabgängern dokumentiert. Von Statistiken hat er keine Kenntnisse. Er wird aber die Schule darauf ansprechen. Auch, ob Kontakt zu den Alumni bestehe, resp. von der Schule gefördert wird.

Hansueli Schneeberger kündigt an, dass er die «Protestantische Solidarität» erneut um eine Spende anfragen wird.

Robin bedankt sich bei allen Anwesenden und beschliesst den offiziellen Teil.

Robin Dutt,

Hünibach, 18.03.2018